

### Spenden des vierzigsten Bourschfestes überreicht

Vor dem Jahresabschluss zog auch die Interessengemeinschaft „Off der Boursch“ ein positives Fazit und überreichte Spendenschecks. In diesem Jahr konnte der Kreis der aktiven Bürger aus Dreckenach eine Spendensumme von 4840,03 € erwirtschaften! Hiervon wurden 2490,03 € an den Kinderschutzbund Mayen gespendet. Mit dem restlichen Betrag wird eine Seniorenbank für Dreckenach finanziert. Ein Fest auszurichten, um wohltätige Ziele und Einrichtungen mit dem Schwerpunkt Kinder zu unterstützen ist das Ziel, das die Interessengemeinschaft dieses Jahr bereits zum vierzigsten Mal zur Organisation des Festes in Dreckenach bewegte.

Die Vertreter des Kinderschutzbundes konnten beim gemeinsamen Treffen bereits über die Verwendung der Spende berichten. Diese kommt der Ausbildung von Ehrenamtlichen der „Nummer gegen Kummer“ zugute. Dahinter verbirgt sich eine anonyme, telefonische Beratung für Kinder und Jugendliche. Unter der Nummer 116 111 können Kinder und Jugendliche über ihre Sorgen und Nöte sprechen. Die Nummer wird rege genutzt, weswegen weitere Ehrenamtliche immer gerne im Team aufgenommen und geschult werden.

Die Spenden konnte die Interessengemeinschaft nicht zuletzt wegen der vielen Mitwirkenden sammeln, die ein tolles Programm auf die Beine gestellt hatten. Das Fest wird von einer großen Gemeinschaft unterstützt. Am Festtag selbst sind bis zu 50 Helferinnen und Helfer im Einsatz, ohne die das Fest nicht durchführbar wäre. Ein besonderer Dank gilt dem Inhaber der Gaststätte „Zur Post“, Karl Paul Heinrich Ackermann. Seit Jahren stellt er die Infrastruktur und das Gelände seiner Gaststätte zur Verfügung. Ihm und allen anderen Beteiligten der Interessengemeinschaft danke ich für das großartige Engagement, welches nicht nur den Spendenempfängern dient. Das „Bourschfest“ bringt die Menschen in Dreckenach zusammen und dient damit der Stärkung der Gemeinschaft.

Kathrin Laymann, Bürgermeisterin



v.l.n.r.: Kathrin Laymann, Lars Anheier, Margit Lenarz, Udo Koch,  
Claudia Matera, Lars Albersmeyer